

GUTE AUSICHTEN FÜR BERUFE RUND UM DIE LUFTFAHRT/STARTEN FÜR QUEREINSTEIGER

Als Fluggerätmechaniker künftig am Super-Airbus A380 arbeiten

Die Luftfahrtbranche ächzt zwar noch unter der schwersten Krise ihrer Geschichte, doch der Aufschwung wird kommen, da sind sich die Luftfahrtexperten sicher. Dann braucht sie auch wieder qualifiziertes Personal. Ob am Boden, in der Flugzeugmontage und -instandhaltung, am Flugschalter oder beim Passagier-Service. Auch durch den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum neuen Hauptstadt-Airport BBI entstehen viele neue Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit dem Luftfahrtverkehr verbunden sind.

Ein auf die Belange der Luftfahrt spezialisiertes Weiterbildungsunternehmen ist die date up education GmbH. „Mit einer entsprechenden Qualifizierung bietet sich gerade auch Quereinsteigern eine gute Chance, in der Luftfahrtbranche zukünftig einen Arbeitsplatz zu finden“, sagt Gitte Ostermann, Leiterin Marketing/Kommunikation von date up. „Diese Qualifizierungen haben wir zusammen mit Unternehmen der Branche entwickelt, wodurch eine hohe Praxis-tauglichkeit gesichert ist.“

Projektkoordinator Luftfahrt: Zum Angebot der date up gehört z. B. die siebenmonatige Weiterbildung zum Projektkoordinator Luftfahrt, die am 16. November 2009 zum erneuten Male startet und noch wenige freie Kursplätze bietet. Neben Projekt- und Luftfahrtmanagement, Business-Englisch, Grundlagen der Flugzeugkonstruktion sowie SAP-Anwendungen liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung auf der Flugzeugkonstruktion mit der Software Catia (Computer Aided Three-Dimensional Interactive Application) V5, mit der heute alle modernen Verkehrsflieger wie z. B. der geplante Airbus A350 und der Super-Airbus A380 entwickelt werden. Absolventen des Seminars können zum Beispiel als Projektmitarbeiter/-koordinator oder Arbeitsvorbereiter Luftfahrt/Flugzeugbau, Projekt-Ingenieur Luftfahrt, Projekt-/Teamleiter Luftfahrt oder Catia V5-Konstrukteur tätig werden. [Infos: www.date-up.com](https://www.date-up.com)

Umschulungen passgerecht zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Luft-



EADS

Fluggerätmechaniker arbeiten in der Wartung und Montage von Flugzeugen, wie hier in den EADS Elbe Flugzeugwerken.

verkehrs bietet ebenfalls die Trainico GmbH in Berlin-Schönefeld an. Insgesamt sind in der Trainico jetzt rund 800 Umschüler beschäftigt. „In guten Jahren stehen Fluggesellschaften und Flughafen-Dienstleister bei uns regelrecht Schlange und fragen gezielt nach unseren Absolventen“, berichtet Anke Storch, die Leiterin des Jobmanagements. „Unsere Vermittlungsquote ist sehr hoch, 90 Prozent der Umschüler haben noch vor Lehrgangsende eine Jobsuche“, so Anke Storch. Berufsumsteiger, Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen können sich in 22 bis 28 Monaten in Luftfahrtberufen ausbilden lassen.

Servicekaufleute: Stets gefragt von den Fluggesellschaften sind Servicekaufleute. Für den gerade begonnenen 22 Monate dauernden Kurs können sich Interessenten noch bewerben. Servicekaufleute arbeiten in kundennahen Bereichen, beispielsweise in der Schalter-

halle eines Flughafens, aber auch im Büro. Sie checken Passagiere ein und betreuen sie. Sie informieren über Sicherheitseinrichtungen und koordinieren auch Vorgänge bei der Abfertigung von Flugzeugen, z.B. den Einstieg der Passagiere oder die Flugvorbereitung der Crew, das sogenannte Briefing. „Servicekaufleute geben den Gästen das Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Komfort“, fasst Jobmanagerin Anke Storch die Arbeitsaufgaben zusammen.

Fluggerätmechaniker: Am 6. Oktober startet die 24/28-monatige Umschulung zum Fluggerätmechaniker in der Fachrichtung Instandhaltung oder Triebwerkstechnik. Fluggerätmechaniker arbeiten gewissermaßen im Verborgenen. Doch ohne sie wäre die moderne Luftfahrt undenkbar. Fluggerätmechaniker warten alle Arten von Fluggeräten und arbeiten auch bei deren Herstellung mit. Gefragt ist höchste Qualität, denn Sicherheit ist das A und O. Die theoreti-

sche Ausbildung findet im Luftthansa-Trainingszentrum in Berlin-Schönefeld statt, die praktische in unterschiedlichen Luftfahrtunternehmen. Nach erfolgreichem Abschluss vor der Industrie- und Handelskammer arbeiten Fluggerätmechaniker in Betrieben der Luft- und Raumfahrtindustrie, bei Fluggerätsherstellern oder Fluggesellschaften. [Infos: www.trainico.de](https://www.trainico.de); [Tel. 030/8875 5050](tel:03088755050)

Fluggerätmechaniker/Fertigungs-techniker: Mit Flugzeugteilen wie Rippen, Spanten, Deckel oder Klappen beschäftigen sich Fluggerätmechaniker in der Fachrichtung Fertigungstechnik. Sie setzen Bauteile durch Nieten, Schrauben oder Verkleben zusammen und montieren Fahrwerke, Flüge und Rumpf. Der Umschulungskurs des Berufsbildungswerkes (bfw) dauert 24 Monate und schließt ein dreimonatiges Betriebspraktikum z.B. in einem Flugzeug-Instandhaltungsbetrieb ein. Nach erfolg-

reicher Umschulung ist eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt gesichert. [Infos: www.bfw.de](https://www.bfw.de); [Tel: 69 80 94 41](tel:69809441)

Servicefachkraft im Luftverkehr: Diese halbjährige Weiterbildung bietet die Schule für Tourismus in Berlin an. „Geht es sie für alle, die bereits eine Ausbildung haben oder Erfahrungen in der Dienstleistungsbranche sammeln konnten und sich für eine Tätigkeit an einem Flughafen interessieren“, sagt Babette Behm, die Fachbereichsleiterin Luftverkehr Schule. Sie arbeiten bei der Fluggast- und Flugzeugabfertigung, der Gepäckmittlung, am Ticket-Counter und sonstigen Servicebereichen am Boden. „Airlines und Abfertigungsgesellschaften suchen ständig gut ausgebildete Servicepersonal. Die Chancen, nach Beendigung des Kurses einen Job zu bekommen, sind deshalb recht gut“, betont Babette Behm. [Rainer Schmid](https://www.schule-tourismus.de) [Infos: www.schule-tourismus.de](https://www.schule-tourismus.de); [Tel: 030/214 733 66](tel:03021437366)